

19

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Sport



Rahmenlehrplan für Unterricht

und Erziehung in der Berliner Schule

Entwurfassung Mai 2004 mit den verbindlichen curricularen Vorgaben für den Unterricht in der Einführungsphase (Jahrgangsstufe 11) der gymnasialen Oberstufe im Schuljahr 2004 / 2005

Gymnasiale Oberstufe

Fach Politikwissenschaft

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
-Schulbuchbibliothek -

1005/842

Z-VBE
S-13 (2004)

Inhalt

1	Aufgaben und Ziele des Unterrichtsfachs	3
1.1	Bezüge zu allgemeinen Bildungszielen und übergeordneten Vorgaben	3
1.2	Leitgedanken zur Grundkonzeption	3
1.3	Fächerübergreifender und fächerverbindender Unterricht	4
2	Kompetenzerwerb und fachliche Standards.....	5
2.1	Kompetenzmodell und zentrale Kompetenz	5
2.2	Fachspezifische Kompetenzen	6
2.3	Eingangsstandards in die gymnasiale Oberstufe	7
2.4	Abschlussstandards im Abitur.....	8
2.4.1	GK-Niveau.....	8
2.4.2	LK-Niveau	8
3	Inhaltsbereiche	9
3.1	Einführungsphase – Fundamentum.....	9
3.2	Einführungsphase - Profilkurs.....	9
3.3	Qualifikationsphase.....	11
3.3.1	Q1: Grundlagen zur Erschließung von Politikfeldern.....	11
3.3.2	Q2: Bundesrepublik Deutschland heute.....	16
3.3.3	Q3: Europa.....	20
3.3.4	Q4: Internationale Entwicklungen im 21. Jahrhundert	24
4	Leistungsbeurteilung.....	27

1 Aufgaben und Ziele des Unterrichtsfachs

1.1 Bezüge zu allgemeinen Bildungszielen und übergeordneten Vorgaben

Politische Bildung gehört zu den zentralen Aufgaben der Berliner Schule. Sie soll junge Menschen befähigen, „ihre Verantwortungsrolle als Bürger/-innen in der Demokratie anzunehmen (Eckwerte zur Politischen Bildung, Berlin 2002, S. 3)“ und ihre Gegenwart und Zukunft aktiv zu gestalten.

Das Fach Politische Wissenschaft hat den Schülerinnen und Schülern die dafür notwendigen Kompetenzen zu vermitteln. Diese Fähigkeiten können nur im Zusammenwirken mit den anderen Fächern in der Schule und in der Auseinandersetzung mit dem gesellschaftlichen Umfeld entstehen. Daher sind ein Austausch zwischen allen am Schulleben beteiligten Gruppen und eine Öffnung der Schule nach außen für eine erfolgreiche fachspezifische Kompetenzentwicklung unerlässlich.

1.2 Leitgedanken zur Grundkonzeption

Politische Wissenschaft ist das Kernfach für die politische Bildung in der gymnasialen Oberstufe im Land Berlin.

Der Schwerpunkt des Faches liegt im Bereich der Politikwissenschaft, fächerübergreifende und fächerverbindende Bezüge zu historischen, germanistischen, kulturellen, fremdsprachlichen, geographischen, juristischen, philosophischen, soziologischen und wirtschaftlichen Aspekten werden hergestellt und ermöglicht. Dies kommt für die Profilphase und die vier Kurshalbjahre (Q 1- Q4) in den Unterrichtsinhalten mit ihren Teilaspekten (s. 3., linke Spalte) zum Ausdruck.

Die Profilphase und jedes Kurshalbjahr werden jeweils durch einen Inhaltsbereich, der aus mehreren Teilaspekten besteht, und durch konkrete fachspezifische Kompetenzen charakterisiert. Dabei beinhaltet der Profilkurs vier Teilaspekte, von denen mindestens zwei zu unterrichten sind. Die Inhaltsbereiche für die vier Qualifikationssemester im Grundkurs und im Leistungskurs sind:

- Q 1 – Grundlagen zur Erschließung von Politikfeldern
- Q 2 – Bundesrepublik Deutschland heute
- Q 3 – Europa
- Q 4 – Internationale Entwicklungen im 21. Jahrhundert

In jedem Kurssemester sind jeweils die Teilaspekte 1 und 2 für alle Grund- und Leistungskurse verbindlich (Pflichtbereich). Zusätzlich müssen vom Lehrer unter Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler ein Teilaspekt für die Grundkurse und mindestens zwei Teilaspekte für die Leistungskurse gewählt werden (Wahlbereich). Dies bedeutet aber, dass grundsätzlich die Kursfolge 1, 2, 3, 4 einzuhalten ist, da sie der inhaltlichen, methodischen und fächerübergreifenden Kompetenzlogik des Planes entspricht.

Für Leistungskurse gelten dieselben Inhaltsbereiche wie für Grundkurse. Leistungskurse unterscheiden sich von Grundkursen durch einen quantitativen Aspekt (5 statt 3 Unterrichtsstunden; mindestens 4 statt 3 Teilaspekten) und durch mehrere qualitative Aspekte, die explizit im Rahmenlehrplan (s. 3) ausgewiesen werden.

In allen Kurshalbjahren sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, mit facheigenen Methoden und Hilfsmitteln Lernvorhaben zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Die Einbeziehung aktueller Themen ist jederzeit möglich und erwünscht. Innerhalb des hier verbindlich vorgegebenen Rahmens sollen dazu Akzente im Einvernehmen mit den Lernenden gesetzt werden.

Kategoriale Bezüge können als Schlüsselfragen genutzt werden, das heißt, sie werden zu Fragen an Inhalte und Methoden umgewandelt, die dadurch zu Themen und zu Unterrichtsaufgaben werden. Die folgende Auflistung nennt beispielhaft einige Kategorien und Begriffe:

- Recht und Gerechtigkeit
- Rechte und Pflichten
- Macht und Verantwortung
- Macht und Interesse
- Effizienz und Legitimität
- Kosten und Nutzen
- Gemeinwohl und Partikularinteressen
- Solidarität und Pluralität
- Toleranz und Pluralität
- Menschenwürde und Toleranz
- Frieden und Gewaltlosigkeit
- Konflikt (-austragung, -lösung) und Konsens
- Utopie, Ideal und Realität
- Individuum und Gemeinschaft/ Gesellschaft

1.3 Fächerübergreifender und fächerverbindender Unterricht

Da Politische Wissenschaft als Schwerpunktfach Politik konzipiert wird, das fächerübergreifende und fächerverbindende Bezüge zu historischen, fremdsprachlichen, geographischen, juristischen, philosophischen, soziologischen und wirtschaftlichen Aspekten der politologischen Grundkonflikte anbahnt und ermöglicht, werden in jedem Semester und in vielen Teilaspekten in den Rubriken „Kompetenzbezug“ und „Vernetzungen“ inhaltliche und methodische Querverweise gegeben, die es dem Lehrer und der Lerngruppe ermöglichen, jeweils ein fächerverbindendes oder fächerübergreifendes Inhalts- oder Methodenmodul pro Semester verpflichtend auszuwählen (dies kann im Bereich der Lerngruppe oder im Bereichs des Schulprofils oder des Profils des 2. Aufgabenfeldes, bzw. Fachbereichs abgesprochen oder festgelegt werden).

2 Kompetenzwerb und fachliche Standards

2.1 Kompetenzmodell und zentrale Kompetenz

Politische Wissenschaft als Fach im 2. Aufgabenfeld ist in besonderem Maße dazu geeignet, Schüler in einem vernetzten Lernprozess zu befähigen, variable Anforderungssituationen in einem bestimmten Lern- und Handlungsbereich erfolgreich zu bewältigen.

Dieser vernetzte Lernprozess ist dabei nicht von herkömmlichen Lern-Zielen sondern vom erweiterten Lernbegriff bestimmt, d.h., Schüler erlangen kumulativ gestufte Kompetenzen, die Problemlösungen ermöglichen.

Diese Kompetenzen spiegeln grundlegende Handlungsanforderungen wider, denen Schüler in diesem Fach, aber auch in ihrer heutigen und zukünftigen Lebenssituation ausgesetzt sind. Die Kompetenzen sind demnach fachrelevant und auch relevant für die Lebenswirklichkeit heutiger Schüler im Sinne des Prinzips des „Lebenslangen Lernens“.

Es handelt sich dabei um Kompetenzen, die kumulativ erworben werden, d.h. um einen vernetzt-gestufteten Lernprozess, in dem sich verschiedene Teilkompetenzen so ergänzen, dass am Ende der Schullaufbahn die vier Kompetenzen des erweiterten Lernbegriffs erreicht werden (Output-Orientierung).

Die Leitfrage ist dabei: welche Kompetenz muss als zentrale Kompetenz des Faches Politische Wissenschaften diesen vernetzten, kumulativen Lernprozess leiten und gleichzeitig am Ende der Schullaufbahn den Schülern als Disposition inhärent sein, so dass sie die Grundprobleme der heutigen und zukünftigen Welt im Bereich Politik bewältigen können und dadurch ihre Rolle als mündige Bürger in einer demokratischen Gesellschaft aktiv gestalten können?

Diese zentrale Kompetenz steht unweigerlich im Zusammenhang mit der zentralen Problematik, in der heutige Schüler stehen und für die sie Problemlösungskompetenz erlangen müssen: Alle kommunalen, föderalen und nationalen Probleme in Deutschland sind in der Gegenwart und auch in absehbarer Zukunft von internationalen und europäischen Prozessen beeinflusst. Der Schüler steht als Individuum und als Bürger nicht nur in komplexen lokalen, regionalen oder nationalen Partizipations- und Entscheidungsprozessen, sondern all diese Situationen sind stets mit europäischen und internationalen institutionellen oder konfliktuellen Gegebenheiten verbunden. Der heutige und zukünftige Bürger muss für eine globalisierte Welt qualifiziert werden, in der er die nationalen Ebenen von Politik stets mit den europäischen und den internationalen Ebenen verbindet.

Die zentrale Kompetenz für Politische Wissenschaft, die auch alle anderen Kompetenzen leitet, ist folglich die:

- Politische Mündigkeit als Orientierungs-, Analyse-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz in Fragen der regionalen, nationalen, europäischen und internationalen Politikfelder in einer globalisierten Welt.

Alle anderen Kompetenzen des erweiterten Lernbegriffs sind auf diese zentrale Kompetenz hin auszurichten.

Die vier Kompetenzbereiche (Sach-, Methoden-, Sozial-, Selbstkompetenz), die direkt unterhalb der zentralen Kompetenz des Faches angesiedelt sind, können nur heuristisch getrennt werden. Das Fach Politische Wissenschaften geht daher von fachspezifischen Kompetenzen aus, die diese vier Kompetenzbereiche organisch verbinden.

2.2 Fachspezifische Kompetenzen

Fachspezifische Kompetenzen sind das Ergebnis des Zusammenwirkens aus den Fachwissenschaften abgeleiteter Inhalte und methodischer, sozialer und personaler Fähigkeiten, die output-orientiert und gestuft für alle vier Semester (und die Profilphase) formuliert worden sind. Verstärkend können in diesem Sinne fächerübergreifende und –verbindende Unterrichtsvorhaben wirken (s. 1.3). Dementsprechend finden sich in der tabellarischen Übersicht die Inhalte in der ersten Spalte, die zugeordneten Fähigkeiten (inklusive Verweisen zwischen den Semestern, z.B. Q 1 / T4 bedeutet Teilaspekt 4 im 1. Semester) in der mittleren und die angeregten Vernetzungsmöglichkeiten in der rechten Spalte (s. 3).

Folgt der Unterricht der in diesen drei Spalten ausgedrückten Kompetenzentwicklung, d.h. einem Prozess kumulativen, systematisch vernetzten und gestuften Lernens, sollten die nachfolgenden fachspezifischen Kompetenzen erreicht werden:

Die Schüler erlangen die Fähigkeit

- auf der Grundlage eines reflektierten Grundverständnisses des demokratischen politischen Systems, der Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung unterschiedliche politische Probleme zu identifizieren, zu deuten und ihre Bearbeitung zu organisieren.
- sich Informationen zu politischen Problemen und Entscheidungsprozessen zu beschaffen und diese für die Analyse der beteiligten Personen, Institutionen, gesellschaftlichen Interessen sowie nationalen und internationalen Verflechtungen aufgabengerecht zu verwenden.
- komplexe gegenwärtige und zukünftige politische Probleme in Deutschland, Europa und anderen Teilen der Welt aufgrund einer soliden Wissensbasis zu erkennen, zu erklären und zu beurteilen. Lösungsmöglichkeiten simulativ anzubahnen, Entscheidungen zu treffen und Stellungnahmen zu verfassen.
- an Beispielen aus der aktuellen Politik, aus Wirtschaft und Gesellschaft kontroverse Argumente auf sachliche Richtigkeit, implizite Werthaltungen, Interessen und mögliche Folgen zu untersuchen sowie kriteriengestützt und begründet zu beurteilen.
- Textquellen aus unterschiedlichen Politikfeldern, z.B. Lexika, Zeitungen und einfache politik- und sozialwissenschaftliche Aufsätze und Fachbücher selbstständig für die Bearbeitung politischer Fragestellungen auszuwählen, reflektiert zu analysieren und kriteriengeleitet zu beurteilen.
- verschiedene andere Medien, z.B. Film, Fernsehen, Internet, Fotografien, Bilder, Karten, Statistiken, Schaubilder reflektiert zu beurteilen und gezielt für eigene Arbeitsvorhaben zu verwenden.
- Ereignisse, Probleme und Konflikte aus der politischen Öffentlichkeit, aus Wirtschaft und Gesellschaft unter ausgewählten Kriterien, z.B. Sinngehalt von Ordnungsmodellen, Grundwerte wie Freiheit, Rechtsstaatlichkeit oder Toleranz gegenüber anderen kulturellen, politischen oder demokratiefeindlichen Gruppen zu analysieren und zu beurteilen.
- ihre Arbeitsergebnisse in verschiedenen Präsentations- und Visualisierungstechniken, z.B. Overhead-Folie, Plakat, Beamer, Cluster, Mind-Map zu veröffentlichen und ergebnisorientiert zu beurteilen.
-
- zum individuellen und reflektierten Einsatz von komplexen Methoden: fachspezifische Redeformen, Vortrag, Interview usw.
- bei der Durchführung von Arbeitsvorhaben über den Einsatz von Medien und Methoden zu entscheiden, z.B. Parlamentssimulation, Pro- und Contra-Debatte, Deliberation, Rollenspiel, Interview, Zeitzeugenbefragung, Exkursion und die Ergebnisse unter dem Aspekt des methodischen Vorgehens kritisch zu reflektieren.
- zum eigenständigen, kategorien- und kriteriengeleiteten, multiperspektivischen sowie diskursiven Urteil.
- komplexe Probleme differenziert, ziel- und ergebnisorientiert, team- und konsensfähig zu erkennen, zu analysieren und simulativ zu lösen.

- eigene Meinungen, Überzeugungen und Interessen in der Öffentlichkeit angemessen zu vertreten, z.B. bei Podiumsdiskussionen, Wahlen, Demonstrationen, Bürgerinitiativen, in Leserbriefen, Petitionen, Flugblättern, auf Plakaten oder Websites.
- persönliche politische Voreinstellungen bewusst zu machen, eigene Werthaltungen und Wertmaßstäbe in rechtlicher und ethisch-moralischer Sicht zu reflektieren und gegebenenfalls unter Berücksichtigung anderer Positionen und Perspektiven zu korrigieren.

2.3 Eingangsstandards in die gymnasiale Oberstufe

Bildungsstandards umschreiben Fähigkeiten, die am Beginn oder am Ende eines schulischen Abschnittes von den Schülerinnen und Schülern mitgebracht oder erreicht werden sollen. D.h., sie bieten Maßstäbe an, nach denen der jeweilige Kompetenzerwerb evaluiert werden kann. Dabei kann es sich um Minima, Maxima oder auch um mittlere Standards handeln.

Bei Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollten die Schülerinnen und Schüler Bildungsstandards im Fach Geschichte/ Sozialkunde erreichen, die im Hinblick auf die behandelten Themen, eine sachkompetente Durchdringung und Beurteilung von Fragen und Problemen (politische Urteilsfähigkeit) bei Anwendung von verschiedenen Methoden und Sozialformen (methodische Fähigkeiten) zur Folge haben. Im Einzelnen werden folgende Regelstandards vorausgesetzt:

Die Schülerinnen und Schüler

- können unter Anleitung des Lehrers reflektierte Urteile treffen, indem sie
 - bei politischen Urteilen grundsätzlich zwischen Sach- und Wertaspekten unterscheiden,
 - verschiedene Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess) unterscheiden und an einem aktuellen Beispiel erläutern können,
 - an einem der Sache nach bekannten Beispiel aus der aktuellen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft kontroverse Argumente nach sachlicher Richtigkeit, nach impliziten Werthaltungen, nach mit ihnen verfolgten Interessen befragen können.
- haben ein weitgehendes Grundverständnis des politischen Systems, der Wirtschaftsordnung und der Gesellschaftsordnung sowie ihrer Verflechtungen erworben und verfügen dabei über ein fachlich angemessenes Grunddeutungswissen insbesondere zu folgenden Kernkonzepten:
 - Grundrechtsbindung, Gewaltenteilung und politische Freiheit als Kernkonzepte demokratischer Verfassungsstaaten
 - Rechts- und Sozialstaatlichkeit
 - Grundprinzipien und -formen der repräsentativen und direkten Demokratie
 - Grundprinzipien der Marktwirtschaft
 - historische Grundlagen politischer, staatsrechtlicher, ökonomischer, sozialer und gesellschaftlicher Entwicklungen
- haben ein reflektiertes Grundverständnis von transnationalen Verflechtungen moderner Gesellschaften entwickelt und
 - können an einem Beispiel praktische Konsequenzen und Probleme der Europäischen Integration erläutern
 - können an einem Beispiel Globalisierungsprozesse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft erläutern
- können an einem Beispiel Grundprobleme gegenwärtiger Friedens- und Sicherheitspolitik und kontroverse Positionen hierzu erläutern.
- können Texte gezielt markieren und unter Anleitung analysieren.
- können verschiedene Medien und Methoden gezielt für die eigene politische Information nutzen und dabei Informationsangebote unter Anleitung des Lehrers reflektiert auswählen und kritisch bewerten.
- können verschiedene Gesprächs- und Sozialformen in der Lerngruppe praktizieren und Gesprächsregeln einhalten.
- können kurze Referate zu vorgegebenen fachlichen Themen der politischen Bildung selbstständig halten.

2.4 Abschlusstandards im Abitur

Nach Abschluss der gymnasialen Oberstufe und mit dem Erreichen der fachspezifischen Kompetenzen sollen die Schülerinnen und Schüler den Standard erreicht haben, dass sie...

2.4.1 GK-Niveau

...in der Lage sind, Themen sachkompetent zu durchdringen und eine unter Wert- und Sachaspekten reflektierte Beurteilung von Fragen und Problemen (politische Urteilsfähigkeit) bei Anwendung von verschiedenen Methoden und Sozialformen (methodische Fähigkeiten) vornehmen zu können sowie eine grundlegende Handlungskompetenz entwickelt zu haben und anwenden zu können.

2.4.2 LK-Niveau

... in der Lage sind, Themen sachkompetent zu durchdringen und eine unter Wert- und Sachaspekten reflektierte Beurteilung von Fragen und Problemen (politische Urteilsfähigkeit) bei Anwendung von verschiedenen Methoden und Sozialformen (methodische Fähigkeiten) vornehmen zu können sowie die zielgerichtete Handlungskompetenz (politische Handlungsfähigkeit) entwickelt zu haben und anwenden zu können.

3 Inhaltsbereiche

3.1 Einführungsphase – Fundamentum

Die zugehörigen Angaben sind im Rahmenlehrplan Geschichte zu finden.

3.2 Einführungsphase - Profilkurs

Alle Angaben zur Vernetzung beziehen sich hier auf Unterricht der anderen Fächer in der Einführungsphase.

Inhaltsbereiche	Kompetenzbezug	Vernetzung
<p>Teilaspekt 1: Der Jugendliche in unserer Gesellschaft als</p> <p>Käufer und Verkäufer: Kaufvertrag, Haftung, Rücktritt</p> <p>Schuldner und Gläubiger: Giro-Konto, Kredit, Privatarlehen usw.</p> <p>Sparer und Anleger: Sparsbuch, Aktie, Fonds usw.</p> <p>Jung-Unternehmer, Arbeitnehmer, Praktikant, Zivildienstleistender: BGB-Gesellschaft, OHG, Arbeitsvertrag, Mitbestimmung</p> <p>Versicherungsnehmer: Kranken-, Unfall-, Rechtsschutz-, Privat- und Kfz-Haftpflichtversicherungen u.a.</p> <p>Altersvorsorger: Rente, Riester-Rente, Pension, private Vorsorge usw.</p> <p>Wähler und Wahlberechtigter: Wahlrecht in Kommune, Land und Bund</p> <p>Ehrenamtlicher: Verein, Stiftung</p>	<p>Sammeln und lehrergeleitetes Ordnen von gesellschaftlichen Rollen und Handlungen: Cluster, Mind-map, usw.</p> <p>lehrergeleiteter Einsatz fachwissenschaftlicher Handbücher, Ratgeber usw.</p> <p>weitgehend selbständiges Erstellen und reflektiertes Präsentieren von praxisnahen und kategorial geordneten Hilfsmitteln (Kategorien z.B. Möglichkeiten und Risiken): Leitfaden, Ratgeber, Tipps, Regeln usw. in Partner- oder Gruppenarbeit</p> <p>angeleiteter und reflektierter Einsatz eines Simulations- oder Rollenspiels, einer Pro & Contra-Debatte oder einer Expertenbefragung, von Erkundungen zu Beratungsstellen</p>	<p>Französisch: Jung sein in Frankreich und Deutschland</p> <p>Türkisch: Lebensalltag von Jugendlichen in der Türkei und in Deutschland</p>
<p>Teilaspekt 2: Aktuelle Migrationen</p> <p>Migranten, Flüchtlinge, Asylbewerber, Vertriebene usw.</p> <p>Wanderungsbewegungen von und nach Deutschland</p>	<p>sicherer Einsatz von Lesemethoden (z.B. 4-Schritt-Lese-Methode, Textmarkierungen)</p> <p>lehrergeleiteter und sicherer Einsatz einfacher Präsentationen, z.B. OH-Folie, Tafelbild, Plakat</p>	<p>Geschichte/PW (Fundament): Deutschland und seine</p>

Inhaltsbereiche	Kompetenzbezug	Vernetzung
<p>Wanderungsbewegungen innerhalb der EU, zwischen EU und anderen europäischen Staaten bzw. Europa und anderen Kontinenten</p> <p>Lösungsansätze</p>	<p>grundsätzliche Analyse von Textquellen unter Anleitung des Lehrers</p> <p>Kennenlernen und erste Einschätzung von Tages- und Wochenzeitungen, Reihenpublikationen, politischen Magazinen und Nachrichtensendungen in Rundfunk und Fernsehen, von politischen Informationsangeboten gängiger Internetprovider</p>	<p>Nachbarn oder Europa und der Orient</p> <p>Französisch: Migration</p>
<p>Teilaspekt 3: Politische Ideen in Europa</p> <p>Liberalismus (z.B. Locke, Montesquieu, Kant, Hegel, Bentham, Lorenz von Stein, John Stuart Mill, ...)</p> <p>Frühsozialismus (z.B. Babeuf, Buonarotti, Fourier, Owen, Saint-Simon, Proudhon)</p> <p>Sozialismus/Kommunismus (z.B. Marx, Engels, Luxemburg, Hilferding, Lenin, ...)</p> <p>Imperialismus (z.B. Lenin, Luxemburg, Mommsen, Dependencia-Theorien, ...)</p> <p>Nationalismus (z.B. Herder, Fichte, Renan,...)</p> <p>Konservatismus (z.B. Edmund Burke, Friedrich Julius Stahl, Hegel, Treitschke ...)</p> <p>Faschismus und Faschismusforschung (z.B. Mussolini; Thalheimer, Hilferding, Löwenthal, Fraenkel, Horkheimer, Bloch, Reich, ...)</p>	<p>Üben des Nachschlagens und Erstellens von Kurzbiographien der Theoretiker in Einzelarbeit o. Gruppen- bzw. Partnerarbeit</p> <p>Üben der mediengestützten Präsentation.</p> <p>lehrergeleitetes Erklären politischer Ideen und struktureller bzw. zeitlicher Zusammenhänge</p> <p>sichere Analyse von Textquellen unter Anleitung des Lehrers</p>	<p>Geschichte/PW (Fundament): Perioden der deutschen Geschichte</p> <p>Philosophie: Probleme des Erkennens und Denkens</p>
<p>Teilaspekt 4: Sozialökonomische und verfassungsrechtliche Entwicklung in Europa</p> <p>Entstehung von Nationenbegriff, Nationalstaaten und Nationalisierung der Massen</p> <p>Verfassungsentwicklung an Beispielen</p>	<p>sichere Analyse von Textquellen unter Anleitung des Lehrers</p> <p>Erstellung von Schülerdefinitionen</p>	<p>Geschichte: Demokratie und Republik – Athen und Rom</p> <p>Philosophie: Probleme der Bestimmung</p>

Inhaltsbereiche	Kompetenzbezug	Vernetzung
<p>Gesellschaftlicher Wandel: Industrie, Pauperismus, Urbanisierung Veränderung der Familie</p> <p>Weg in die Moderne: Parteien, Interessenverbände, Interventionsstaat</p>	<p>unter Anleitung des Lehrers; Vergleich mit Begriffen aus fachwissenschaftlichen Nachschlagewerken und Handbüchern</p> <p>sichere Analyse von historischen Karten und Statistiken unter Anleitung des Lehrers</p> <p>lehrergeleitetes Erklären politischer Ideen und struktureller bzw. zeitlicher Zusammenhänge</p> <p>In allen Teilbereichen:</p> <p>Üben eigenverantwortlicher Lernmethoden (z.B.: Aufstellen von Zeit- und Arbeitsplänen, Stamm-/Expertengruppenprinzip)</p> <p>lehrergeleiteter und reflektierter Einsatz von rational begründeten Stellungnahmen (Urteil): Vorübung multiperspektivischen Betrachtens und des Fremdverstehens</p>	<p>des Menschen</p> <p>Sozialwissenschaften: Ökonomischer Strukturwandel</p> <p>Wirtschaft: Grundbegriffe</p> <p>Erdkunde: Mobilität und Verkehr, Bevölkerungswachstum und Nahrungsspielraum</p> <p>Englisch: Soziales und politisches Engagement</p> <p>Türkisch: Sozialisation</p> <p>Französisch: Lebensräume</p> <p>Latein: Bauen und Wohnen</p>

3.3 Qualifikationsphase

3.3.1 Q1: Grundlagen zur Erschließung von Politikfeldern

Inhaltsbereiche	Kompetenzbezug	Vernetzung
<p>Teilaspekt 1(Pflichtbereich): Demokratie gestern, heute, morgen in Theorie und Praxis</p> <p>Repräsentative und identitäre Demokratie:</p> <p>Mögliche Fallbeispiele: repräsentative Demokratie Theorien: Fraenkel, Schumpeter u.a. Beispiele: USA, GB, BRD u.a.</p> <p>Identitäre Demokratie Theorien: Rousseau Beispiele für Elemente: Plebiszit (Weimarer Republik, Schweiz) Möglichkeiten heute und in</p>	<p>selbstständiger und sicherer Einsatz von Lesemethoden (z.B. 4-Schritt-Lese-Methode, Textmarkierungen)</p> <p>selbstständiges und sicheres Nachschlagen und Erstellen von Kurzbiographien der Theoretiker in Einzelarbeit</p> <p>selbstständiger und sicherer Einsatz einfacher und übersichtlicher Präsentationen, z.B. OH-Folie, Tafelbild, Plakat</p> <p>durchdringende Analyse von Textquellen unter Anleitung des Lehrers</p> <p>lehrergeleitete Entwicklung von politikbezogenen Kriterien für Sachurteile zu den Theorien; erste persönliche Einschätzungen der Schüler als Vorübungen für die Bildung von</p>	<p>Geschichte (Q 2): Grundlagen des Denkens; Der deutsche Weg</p> <p>Philosophie (Q 1): Mensch und Gesellschaft</p> <p>Geschichte (Q 3): Weimarer Republik</p> <p>Geschichte (Q 3): Russland und der Westen</p> <p>Japanisch (Themenfeld): System und Politik nach 1945</p>

Inhaltsbereiche	Kompetenzbezug	Vernetzung
<p>Zukunft (Die Grünen, BI)</p> <p>Der Rätegedanke Beispiele:</p> <p>1918/19: Weimarer Republik 1917/18: Russland 1968 ff.: Diskussion der Studentenbewegung, Bürgerinitiativen</p> <p>Für den LK: polity, policy, politics oder andere ausgewählte Politikbegriffe</p>	<p>Werturteilen</p> <p>angeleiteter und reflektierter Einsatz von Komplexmethoden, die in Gruppenarbeit vorbereitet werden: Pro & Contra-Debatte, Rollenspiel, Fallbeispiel</p> <p>lehrergeleitete Anwendung bei der Analyse politischer Fragen</p>	<p>Latein (Q 1): Römi- sche Verfassung</p>
<p>Teilaspekt 2 (Pflichtbereich): Gegner der Demokratie</p> <p>Politischer Extremismus - Theorie, Praxis, aktuelle Tendenzen und Ver- bindungen:</p> <p>Antisemitismus</p> <p>Nationalismus, Neonazismus und „Neue Rechte“</p> <p>Religiöser Fundamentalismus, z.B. Islamismus</p> <p>Rassismus</p> <p>Linksradikalismus</p> <p>Terrorismus</p>	<p>vollständige Textanalyse in Partner- arbeit oder Gruppenarbeit mit Ein- hilfen des Lehrers</p> <p>kriteriengeleitete Analyse von Fil- men, Karikaturen, Bildern, Fotos, Plakaten unter Anleitung des Leh- rers: Explizites Herausarbeiten des Perspektiven-Begriffs</p> <p>reflektierte Weiterentwicklung oder -verwendung von Kriterien bei der Sachurteilsbildung, Anbahnung ei- ner Kategorisierung dieser Kriterien unter Anleitung des Lehrers</p> <p>Verständigung über tragfähige Wer- te/Wertmaßstäbe der Schüler als Grundlage für erste Werturteile der Schüler in lehrergeleiteten Urteilsge- sprächen, in denen die Konsens- und Konfliktfähigkeit der Schüler reflek- tiert wird</p> <p>Vorbereitung und Mitgestaltung von Erkundungen / Exkursionen</p>	<p>Geschichte (Q 3): Sozialistische Arbei- terbewegungen; Fa- schismustheorien; Herrschaft im NS- Staat; Shoah Englisch (Q1): For- men individueller und gesellschaftlicher Ausgrenzung Französisch (Q 2): Rassismus gestern und heute Musik (Q 2): Musik im gesellschaftlichen Kontext Sozialwissenschaf- ten (Q 4): Konflikt- muster und Lösun- gen Psychologie (Q 1): Wahrnehmung und Kognition Psychologie (Q 2): Gruppenverhalten, Einstellung und Vorurteil Deutsch (Themen- feld): Reflexion ü- ber Sprache Japanisch (Themen- feld): System und Politik nach 1945 Spanisch (Q 2): Ter- rorismus Polnisch (Q 3): An-</p>

Inhaltsbereiche	Kompetenzbezug	Vernetzung
<p>Für den LK: Strukturmerkmale von Diktaturen</p>	<p>kriteriengeleitete Analyse fachspezifischer Texte mit Einhilfen des Lehrers</p> <p>Vertiefung der Sach- und Werturteilsbildung der Schüler</p>	<p>tisemitische Ausschreitungen Italienisch (Q 3): Faschismus und Übermensch</p> <p>Italienisch (Q 4): Menschen am Rande der Gesellschaft</p>
<p>Teilaspekt 3 (Wahlbereich): Schule als Lebensraum</p> <p>Rechte und Pflichten der am Schulleben Beteiligten</p> <p>Schule als Lebens- und Lernort</p> <p>Schulprogramm, Schulprofil, Schulkultur</p> <p>Aktuelle Probleme der Berliner Schule</p> <p>Schule im europäischen Vergleich</p>	<p>vertieftes, eigenständiges Nachschlagen und Rezipieren von Wissen sowie Anbahnung, dieses auch teamfähig zu strukturieren und zu organisieren</p> <p>weitgehend selbstständiger, individueller und reflektierter Einsatz von komplexen Methoden: fachspezifische Redeformen, Vortrag, Interview</p> <p>lehrergeleitete Einführung bzw. Verdeutlichung der Betrachtungsebene/Wissenschaft „Recht“ sowie zugehöriger Kategorien (z.B. Rechte und Pflichten, Schuld usw.) und Kriterien</p>	<p>Geschichte (Q 2): Universität und Schule Geschichte (Q 3): Moderner Industriestaat mit Demokratiedefiziten; Weimarer Republik, DDR, BRD im 20. Jahrhundert Geschichte (Q4): Die beiden deutschen Staaten Kunst (Themenfeld 4): Gestaltung und Präsentation im öffentlichen Kontext Deutsch (Themenfeld): Sprache und Intention Türkisch (Q 1): Erziehung und Bildung</p>
<p>Teilaspekt 4 (Wahlbereich): Gesellschafts- und Sozialstruktur</p> <p>Exemplarische Untersuchung von Entwicklungen in der Gesellschafts- und Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland oder der DDR seit 1949 z. B. unter</p> <p>demographischen, politischen, ökonomischen, sozialen, räumlichen,</p>	<p>vertieftes, eigenständiges Nachschlagen und Rezipieren von Wissen sowie Anbahnung, dieses auch teamfähig zu strukturieren und zu organisieren</p> <p>lehrergeleitete Analyse und Beurteilung von ausgewählten Medien: Karikaturen, Filme, Bilder, Fotografien, Musik/Lieder, Internet, Plakate, Karten, Statistiken, Schaubilder, Hör-</p>	<p>Erdkunde (Q 2/T 3): Raumordnung in Deutschland</p> <p>Geschichte (Q 2): Reformation und Gegenreformation</p> <p>Geschichte (Q 4): Geschichte der Juden in Deutschland; Die beiden deutschen Staaten: Bundesrepublik Deutschland</p>

Inhaltsbereiche	Kompetenzbezug	Vernetzung
<p>konfessionellen, geschlechtsspezifischen, interkulturellen, verbands- oder vereinspezifischen Schwerpunkten</p> <p>Es besteht auch die Möglichkeit einer exemplarischen vergleichenden Untersuchung.</p>	<p>spiele, Dias usw.</p> <p>weitgehend selbstständiger, individueller und reflektierter Einsatz von komplexen Methoden: fachspezifische Redeformen, Vortrag, Interview</p> <p>lehrergeleitete Einführung bzw. Verdeutlichung der Betrachtungsebene/Wissenschaft „Soziologie“ sowie zugehöriger Kategorien (z.B. Individuum und Gemeinschaft/ Gesellschaft) und Kriterien</p>	<p>Kunst (Themenfeld 2): Lebensräume und Alltagskultur</p> <p>Englisch (Q 1): Konzepte des Zusammenlebens</p> <p>Französisch (Q 1): Lebensräume</p> <p>Musik (Q 1): Musik im Wandel der Zeit</p> <p>Biologie (Q 1): Verhalten</p> <p>Deutsch (Themenfeld): Sprache und Intention</p> <p>Russisch (Q 1): Alltag und soziales Umfeld</p> <p>Italienisch (Q 1): Neuer Reichtum – neue Armut</p> <p>Italienisch (Q 4): Die Frau von heute</p>
<p>Teilaspekt 5 (Wahlbereich): Demokratietheorien</p> <p>Die frühneuzeitlichen Demokratietheorien und ihre ideengeschichtlichen Grundlagen</p> <p>Elemente: Naturrecht, Gesellschaftsvertrag, Gewaltenteilung (Hobbes, Locke, Montesquieu)</p> <p>Repräsentative Demokratie (Burke, Federalist Papers: Hamilton, Jay, Madison)</p> <p>Identitäre Demokratie (Rousseau)</p> <p>Moderne Demokratietheorien</p> <p>Pluralistische Demokratie (z.B. Fraenkel)</p> <p>Konkurrenzdemokratie (z. B. Schumpeter)</p> <p>Soziale Demokratie (z. B. Lassalle)</p>	<p>Analyse theoretischer Texte mit Einhilfe des Lehrers</p> <p>Vertiefung der Fähigkeit zum individuellen und reflektierten Einsatz von komplexen Methoden: fachspezifische Redeformen, Vortrag, Referat unter Verwendung von weiteren Präsentationsformen: Schaubilder, Mind-Map, Beamer</p> <p>interaktive Gesprächs- und Präsentationsformen</p> <p>Einführung bzw. Verdeutlichung der Betrachtungsebene/Wissenschaft „Philosophie“ sowie zugehöriger Kategorien (z. B. Utopie, Ideal und Realität) und Kriterien</p>	<p>Geschichte (Q 2): Grundlagen des Denkens</p> <p>Wirtschaft (Q 3): Wirtschaftssysteme</p> <p>Philosophie (Q 1): Mensch und Gesellschaft</p> <p>Deutsch (Themenfeld): Sprache und Intention</p> <p>Griechisch (Q 3): Staatstheorien, Verfassungsdiskussion</p> <p>Latein (Q 1): Römische Verfassung</p>

Inhaltsbereiche	Kompetenzbezug	Vernetzung
<p>Basisdemokratische Regulative der repräsentativen Demokratie (Plebiszite, Bürgerinitiativen)</p>		
<p>Teilaspekt 6 (Wahlbereich): Konflikt und Konsens</p> <p>Konflikt-Begriff, Konfliktarten und -theorien; Kategorisierung in Interessen-, Ordnungs- und Wertkonflikte</p> <p>Behandlung von möglichst aktuellen Konflikten unterschiedlicher Ebenen: intrapersonale und interpersonale Konflikte, Konflikte in Gruppen, Konflikte zwischen Gruppen, gesellschaftliche Konflikte, internationale Konflikte</p> <p>Training von Konflikterkennung, -analyse, -lösung</p>	<p>Analyse theoretischer Texte mit Einhilfe des Lehrers</p> <p>lehrergeleitete Analyse und Beurteilung von konkreten und abstrakten bzw. theoretischen Konzepten und Problemlagen, evtl. unter Einsatz simulativer Methoden wie Rollen- oder Planspiel</p> <p>Expertengespräch, -interview oder -einführung zu Mediation, Supervision, Konflikttraining, Kommunikationstraining usw.</p>	<p>Sozialwissenschaften (Q 1): Gruppenstrukturen und -prozesse</p> <p>Sozialwissenschaften (Q 4): Gewalt- und Konfliktlösungen</p> <p>Geschichte (Q 4): Ost-West-Konflikt; Gewalt und Konfliktlösung</p> <p>Englisch (Q 3): Konflikte und Lösungen</p> <p>Französisch (Q 2): Konflikt und Kooperation</p> <p>Biologie (Q 1): Verhalten</p> <p>Psychologie (Q 2): Gruppenverhalten</p> <p>Spanisch (Q 2): Gesellschaftliche Entwicklungen und Konflikte im Spiegel der Kunst</p> <p>Italienisch (Q 3): Die Kultur, der Konsens und die Dissidenten</p>
<p>Teilaspekt 7 (Wahlbereich): Wirtschaft</p> <p>Grundlagen des Wirtschaftens</p> <p>Modell der freien Marktwirtschaft (Adam Smith)</p> <p>Modell der sozialen Marktwirtschaft</p> <p>Modell der Zentralverwaltungswirtschaft</p> <p>Grundlagen der Wirtschaftspolitik</p>	<p>vertieftes, eigenständiges Nachschlagen und Rezipieren von Wissen sowie Anbahnung, dieses auch teamfähig zu strukturieren und zu organisieren</p> <p>weitgehend selbstständiger, individueller und reflektierter Einsatz von komplexen Methoden: fachspezifische Redeformen, Vortrag, Interview</p>	<p>Wirtschaft (Q 2): Markt und Wettbewerb</p> <p>Wirtschaft (Q 3): Wirtschaftspolitik, -systeme; Konjunkturzyklus</p> <p>Englisch (Q 2): Wirtschafts- und</p>

Inhaltsbereiche	Kompetenzbezug	Vernetzung
<p>Grundgesetz und Wirtschaftsordnung</p> <p>gesetzliche Grundlagen, z.B. Wettbewerbsrecht, Stabilitätsgesetz, Kartellrecht, betriebliche Mitbestimmung</p> <p>Instrumente staatlicher, unternehmerischer und gewerkschaftlicher Wirtschaftspolitik</p>	<p>lehrergeleitete Einführung bzw. Verdeutlichung der Betrachtungsebene/Wissenschaft „Wirtschaft“ sowie zugehöriger Kategorien (z.B. Kosten und Nutzen) und Kriterien</p> <p>Für die gesamten Teilaspekte 3-7:</p> <p>weitgehend selbstständiger und reflektierter Einsatz von komplexen Methoden in der Gruppe: Gestaltung und Leitung z.B. von Pro- und Contra-Debatten, Rollenspielen, Zeitzeugengesprächen (Oral History), Erkundungen, Exkursionen sowie Teilnahme an Wettbewerben und Projekten</p> <p>lehrergeleitete und regelgestützte interaktive Gesprächsformen</p> <p>erste eigene, reflektierte politische Simulationshandlung: Demonstration, Wahlen, Bürgerinitiativen, Plebiszite, Podiumsdiskussionen usw.</p>	<p>Arbeitsleben</p> <p>Französisch (Q 4): Strukturen der Arbeitswelt</p> <p>Sozialwissenschaften(Q 2): Grundlagen der Wirtschaft</p> <p>Deutsch (Themenfeld): Sprache und Intention</p> <p>Türkisch (Q 1): Arbeitswelt</p>

3.3.2 Q2: Bundesrepublik Deutschland heute

Inhaltsbereiche	Kompetenzbezug	Vernetzung
<p>Teilaspekt 1 (Pflichtbereich): Verfassungsrechtliche Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland</p> <p>Grundrechte als Orientierung in unserer Gesellschaft</p> <p>Art. 20 – Rechtsstaat, Sozialstaat, Bundesstaat, Demokratie</p> <p>Das Grundgesetz leben, z.B. Gleichheit in Familie und Arbeitswelt, Diskriminierungsverbot gegenüber Behinderten</p>	<p>zielgerichtete Verwendung des GG und von Kommentaren zum GG</p> <p>lehrergeleitete Ableitung von verfassungsrechtlichen Wertvorstellungen</p> <p>selbständige Textanalyse (inklusive Kategorien- und Kriterienbildung) und Präsentation der Verfassungsprinzipien in Arbeitsgruppen</p> <p>Vertiefung kategorien- und kriteriengeleiteter Sachurteile im lehrer gelenkten Unterrichtsgespräch</p>	<p>Sozialwissenschaften (Q 3): Das GG; Bedeutung des Grundrechte</p> <p>Wirtschaft (Q 1). Rechtsformen der Unternehmen</p> <p>Wirtschaft (Q 3): Zusammenhang zwischen Wirtschaft und Gesellschaftssystem</p>

Inhaltsbereiche	Kompetenzbezug	Vernetzung
<p>Für den LK:</p> <p>Staatsorgane, Wirtschaftsordnungen, Gesellschaftsaufbau</p>	<p>Analyse komplexer Grafiken, die Zusammenhänge, Wechselwirkungen und Abläufe verdeutlichen</p>	<p>Italienisch (Q 4): Die Frau von heute</p>
<p>Teilaspekt 2 (Pflichtbereich): Globales Wirtschaften contra nationale Politik</p> <p>Neoliberalismus und soziale Marktwirtschaft im Spannungsfeld internationaler Wirtschaftsentwicklungen</p> <p>Konjunktur- und Wachstumspolitik</p> <p>exemplarisches Untersuchen des Wirtschaftens eines Groß-, Mittel- oder Kleinbetriebes unter Berücksichtigung nationaler Vorgaben</p> <p>Rolle der Tarifparteien, z.B. Flächentarifvertrag, Unternehmensverlagerungen</p> <p>Für den LK:</p> <p>Marktforschung und Verbraucherschutz im nationalen, europäischen und internationalen Rahmen</p>	<p>selbstständige Wiederholung [Q 1/ T 7] bzw. Erarbeitung von Grundbegriffen</p> <p>Analyse von Schaubildern und Statistiken sowie empirischen Befunden und Prognosen unter Anleitung des Lehrers</p> <p>selbstständiger und reflektierter Einsatz von komplexen Methoden in der Gruppe: Internetrecherche, Interviewtechnik, Betriebsbesuche, Befragungen,</p> <p>Zukunftswerkstatt, Szenariomethode</p> <p>Analyse, eigenständige Auswertung und Simulation von repräsentativen Umfragen, Prognosen...</p>	<p>Englisch (Q 2): Wirtschafts- und Arbeitsleben</p> <p>Erdkunde (Q 4): Globalisierung</p> <p>Wirtschaft (Q 2): Markt und Wettbewerb</p> <p>Wirtschaft (Q 1): Kaufmann, Rechtsformen</p> <p>Wirtschaft (Q 2): Bilanzen, Personal und Organisation</p> <p>Sozialwissenschaften (2): Beschäftigungs- und Wachstumspolitik</p> <p>Mathematik: Wirtschaftsmathematik: Differential – und Integralrechnung, Wahrscheinlichkeitsrechnung</p> <p>Türkisch (Q 1): Arbeitswelt</p>
<p>Teilaspekt 3 (Wahlbereich): Partizipation in der Verfassungswirklichkeit</p> <p>exemplarisch sollen an Beispielen in Q 1 erarbeitete Normen und Partizipationsmöglichkeiten mit Fallbeispielen aus der politischen und gesellschaftlichen Realität kontrastiert werden,</p>	<p>Analyse von Tages- und Wochenzeitschriften, Reihenpublikationen, politischen Magazinen und Nachrichtensendungen in Rundfunk und Fernsehen, von politischen Informations-</p>	<p>Geschichte (Q 4): Die beiden deutschen Staaten: Arbeit und Alltag</p> <p>Kunst (Themenfeld 3): Kommunikation in künstlichen und medialen Welten</p> <p>Sozialwissenschaft-</p>

Inhaltsbereiche	Kompetenzbezug	Vernetzung
<p>mögliche Themenfelder sind</p> <p>Wahlen parlamentarische Arbeit Gewaltenteilung Parteien in der Demokratie und innerparteiliche Demokratie Gewerkschaften und Verbände Bürgerinitiativen Emanzipationsbewegungen</p>	<p>angeboten gängiger Internetprovider</p> <p>Überprüfung der Umsetzung der Normen und Werte des GG</p> <p>lehrergeleitete Vertiefung der kategorien- und kriteriengeleiteten Sach- und Werturteilsbildung unter besonderer Berücksichtigung der Perspektiven, d.h. explizite Verdeutlichung der Bedeutung der Multiperspektivität</p>	<p>ten (Q 3). Das Politische System der Bundesrepublik</p> <p>Wirtschaft (Q 2): Markt und Wettbewerb</p> <p>Englisch (Q 2): Politische Kultur und politische Institutionen</p> <p>Psychologie (Q 2): Geschlechterrollen</p> <p>Türkisch (Q 1): Frauenbild in der Türkei und in Deutschland</p>
<p>Teilaspekt 4 (Wahlbereich): Demographie und Gesellschaftswandel</p> <p>Demographische Entwicklung bis 2050</p> <p>Konsequenzen für gesellschaftliche, wirtschaftliche und soziale Entwicklungen</p> <p>Deutschland – ein Einwanderungsland</p>	<p>selbstständiges Erarbeiten von Grundbegriffen</p> <p>Analyse von Schaubildern und Statistiken sowie empirischen Befunden und Prognosen unter Anleitung des Lehrers</p> <p>selbstständiger und reflektierter Einsatz von komplexen Methoden in der Gruppe: Erkundungen, Exkursionen, Befragungen, Zukunftswerkstatt, Szenariomethode</p>	<p>Erdkunde (Q 4): Globalisierung</p> <p>Wirtschaft (Q 2): Leistungsverwertung</p> <p>Französisch (Q 1): Einwanderung</p>
<p>Teilaspekt 5 (Wahlbereich): Strukturwandel in Arbeitswelt und Sozialsystemen</p> <p>Von der Industrie- zur Informationsgesellschaft</p> <p>Tages-, Wochen-, Jahres-, Lebensarbeitszeit – Arbeitszeitmodelle</p> <p>Ursachen und Folgen von Arbeitslosigkeit</p> <p>Veränderungen des Gesundheits- und Rentensystems durch demographi-</p>	<p>selbstständiges Erarbeiten von Grundbegriffen [Q 1/T 4]</p> <p>Analyse von Schaubildern und Statistiken sowie empirischen Befunden, Programmen und Prognosen unter Anleitung des Lehrers</p> <p>selbstständiger und reflektierter Einsatz von komplexen Methoden in der Gruppe: Erkundungen, Exkursionen,</p>	<p>Wirtschaft (Q 1): Leistungserstellung</p> <p>Wirtschaft (Q 2): Personal und Organisation</p> <p>Sozialwissenschaften (Q 1): Arbeitswelt</p> <p>Sozialwissenschaften (Q 2): Zielkonflikt</p> <p>Geschichte (Q 4): Gesundheit, Krankheit, Tod</p> <p>Erdkunde (Q 1):</p>

Inhaltsbereiche	Kompetenzbezug	Vernetzung
<p>schen und wirtschaftlichen Wandel</p> <p>Alternative Konzepte</p>	<p>Befragungen,</p> <p>Zukunftswerkstatt, Szenariomethode</p>	<p>Strukturwandel Japanisch (Themenfeld): Strukturprobleme des 21. Jahrhunderts Türkisch (Q 1): Traditionelle und moderne Männer und Frauen in der Türkei und in Deutschland Italienisch (Q 2): Die Informationsgesellschaft Italienisch (Q 4): Menschen am Rande der Gesellschaft</p>
<p>Teilaspekt 6 (Wahlbereich): Probleme der deutschen Einheit</p> <p>Politikverständnis, Demokratiebegriffe, Umgang mit Geschichte und Identität</p> <p>politische Einstellungen insbesondere bei Jugendlichen</p> <p>Demographische Entwicklung seit 1990 Geburtenrate, Binnenwanderung, Folgen für Familie, Schule und Wirtschaft</p> <p>Wirtschaftlicher Strukturwandel Arbeitslosigkeit, Deindustrialisierung, neue Industrien, Dequalifikation, neue Qualifizierungsmaßnahmen</p>	<p>selbstständige Wiederholung [Q 1/ T 1] bzw. Erarbeitung von Grundbegriffen unter Berücksichtigung der Demokratietheorien [Q 1/ T 5]</p> <p>selbstständiger und reflektierter Einsatz von komplexen Methoden in der Gruppe: Interviewtechnik, Schulbesuche, Befragungen, Internetrecherche</p> <p>Analyse von Schaubildern und Statistiken sowie empirischen Befunden, Programmen und Prognosen unter Anleitung des Lehrers</p> <p>Szenariomethode [Q 2/ T 3]</p> <p>Exkursion zu alten Industriestandorten</p> <p>Erkundung beruflicher Fortbildungseinrichtungen [Q 2/T 4-5]</p>	<p>Geschichte (Q 3): Umgang mit Geschichte; Der Weg in die Vergangenheit</p> <p>Geschichte (Q 4): Wendepunkte deutscher Geschichte</p> <p>Erdkunde (Q 1/ T 2): Elemente des sozialistischen Staats</p> <p>Englisch (Q 2): Kulturelle und nationale Identität</p> <p>Musik (Q 1): Musik im Wandel der Zeit</p> <p>Polnisch (Q 4): Aufarbeitung der Vergangenheit</p> <p>Russisch (Q 1): Die russische Seele</p> <p>Russisch (Q 3): Die postsowjetische Gesellschaft</p> <p>Italienisch (Q 3): Die Nachkriegszeit und das „Wirtschaftswunder“</p> <p>Latein (Q 1): Gründungsmythen</p>

Inhaltsbereiche	Kompetenzbezug	Vernetzung
<p>Teilaspekt 7 (Wahlbereich):</p> <p>freie Themenwahl z.B. Frauen Männer Jugend Senioren Lesben und Schwule Medien Gewalt Ökonomie und Ökologie Bundeswehr Zukunft</p>	<p>selbstständiges Erarbeiten von Grundbegriffen und Problemstellungen</p> <p>selbstständiger und reflektierter Einsatz von komplexen Methoden in der Gruppe: Vorbereitung und Teilnahme an (Schüler-) Wettbewerben</p> <p>Vorbereitung auf die BLL</p> <p>Für die gesamten Teilaspekte 3-7: Vertiefung der kategorien- und kriteriengeleiteten Sach- und Werturteilsbildung unter besonderer Berücksichtigung der Perspektiven, d.h. explizite Verdeutlichung der Bedeutung der Multiperspektivität bei moderierender Lehrerleitung</p>	<p>Biologie (Q 2): Umwelt und Umweltschutz Psychologie (Q 2): Geschlechterrollen Deutsch (Themenfeld): Figuren, Motive und Themen der Literatur im Vergleich Japanisch (Themenfeld): Strukturprobleme des 21. Jahrhunderts Türkisch (Q 1): Frauenbild in der Türkei und in Deutschland Türkisch (Q 1): Traditionelle und moderne Männer und Frauen in der Türkei und in Deutschland</p>

3.3.3 Q3: Europa

Inhaltsbereiche	Kompetenzbezug	Vernetzungen
<p>Teilaspekt 1 (Pflichtbereich): Die EU - gestern, heute, morgen</p> <p>Etappen der europäischen Integration</p> <p>Grundsätzliche Motive und Zielsetzungen</p> <p>EU-Vertrag (speziell „1. Säule“: EG-Vertrag; „3. Säule“ Zusammenarbeit in Innen- und Justizpolitik), Europäische „Verfassung“</p> <p>Institutionen der EU</p> <p>Zukunft der Erweiterungen und Vertiefungen</p>	<p>sinnvoll strukturierte Mitschriften (Ergebnis-, Verlaufsprotokolle) von (Lehrer-)Vorträgen zu ausführlichen, exemplarischen Präsentationen mit Flip-Chart, Beamer und PC: z.B. Power-Point oder Mediator durch den Lehrer</p> <p>durchdringende Textquellenarbeit, die die Erarbeitung von (Kategorien und Kriterien sowie) historische und aktuelle Perspektiven der Urteilsbildung unter Einhilfen des Lehrers ermöglicht</p> <p>zielgerichtete Verwendung der EU-Verträge (bzw. einer möglichen Verfassung) und von Kommentaren zu</p>	<p>Wirtschaft (Q 3): EU Geschichte (Q 3): Weimarer Republik Geschichte (Q 4): Die beiden deutschen Staaten Französisch (2): Frankreich und Deutschland in Europa Türkisch (Q 2): Die Türkei und die EU Polnisch (Q 4): EU-Beitritt</p>

Inhaltsbereiche	Kompetenzbezug	Vernetzungen
<p>Für den LK: Europäische Parlamente im Vergleich</p>	<p>den EU-Verträgen (bzw. zu einer möglichen Verfassung) [→ Q2/T1], regelmäßige Aktualisierungen über Internetrecherche</p> <p style="padding-left: 40px;">selbstständige Gruppenarbeit mit ausführlicher, übersichtlicher und thesenbildender Präsentation: Flip-Chart, Beamer und PC: z.B. Power-Point oder Mediator</p> <hr/> <p>reflektierter Einsatz geprüchsorientierter und simulativer Methoden: Pro- und Contra-Debatte, Expertengespräch, (reduziertes) Planspiel, Rollenspiel</p> <p>Vergleichende Analyse komplexer Grafiken</p> <p>Sachurteilsbildung anhand ausgewählter Kategorien, z.B. Plebiszit, Repräsentation [Q 1 / T 1; Q 2 / T 1]</p>	
<p>Teilaspekt 2 (Pflichtbereich): Machtfaktor EU</p> <p>Haushalts-, Finanz- und Strukturpolitik in der EU</p> <p>EWU und Euro</p> <p>Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik der EU (GASP/ "2. Säule")</p> <p>EU und europäisches Ausland</p> <p>Entwicklungspolitik der EU</p>	<p>weitgehend selbständige Erarbeitung von Kategorien und Kriterien für die Beurteilung politischer, wirtschaftlicher (und militärischer) Machtstrukturen und -konstellationen</p> <hr/> <p>selbstständige Wiederholung [Q 1/ T 4, Q 2/ T 4] bzw. Erarbeitung von Grundbegriffen</p> <p>Meinungsumfragen im PW-Kurs sowie in Berlin und Brandenburg, die die Grundlage für die Identifizierung von Vorurteilen, Vorausurteilen, Urteilen zur EU-Wirtschaftspolitik bilden – geplant und durchgeführt in Gruppen</p> <p>diskursnahe Urteilsbildung, die besonders die interessengeleiteten Perspektiven der jeweiligen Staaten auf der politischen und wirtschaftlichen</p>	<p>Wirtschaft (Q 3): Strukturpolitik</p> <p>Wirtschaft (Q 3): EZB</p> <p>Erdkunde (Q 4): Asiatisch-pazifischer Raum</p> <p>Geschichte (Q 4): DDR, Bundesrepublik, USA, UdSSR im 20. Jahrhundert</p> <p>Englisch (Q 3 Macht und Machtmissbrauch)</p>

Inhaltsbereiche	Kompetenzbezug	Vernetzungen
<p>Für den LK: EU, USA (NAFTA) , Japan und Ostasien (wenn Einführungsphase wegfällt!)</p>	<p>Betrachtungsebene berücksichtigt</p> <p>Ausweitung der diskursnahen Urteilsbildung (s.o.)</p>	<p>Englisch (Q 2): Verhältnis Europa-USA</p>
<p>Teilaspekt 3 (Wahlbereich): Europäische Identität</p> <p>Europäische Ideen Vordenker und Denker</p> <p>Sprachen und Kulturen in Europa</p> <p>Identität, Vorausurteile und Vorurteile (Stereotype)</p> <p>Minderheiten und Volksgruppen in Europa: Basken, Sinti und Roma, Sorben etc.</p> <p>Menschen- und Bürgerrechte in Europa</p> <p>Religionen in Europa: Christen, Juden, Moslems etc.</p>	<p>vergleichende Textquellenarbeit: Vertiefung von (Kategorien und Kriterien sowie) historischen und aktuellen Perspektiven der Urteilsbildung</p> <p>selbstständige und umfassende Kartenauswertungen und -präsentationen; prägnante Kurzvorträge über bzw. in europäischen Sprachen (vergleichende Sprachbeispiele)</p> <p>reflektierte Interaktionsformen in Gruppen und Plenum: Rollenübernahme, Multiperspektivität; Auswertung von Karikaturen</p> <p>selbstständiger und reflektierter Einsatz von komplexen Methoden in der Gruppe: Oral-History, Zeitzeugengespräch</p> <p>selbstständiger und reflektierter Einsatz von individuellen Methoden: z. B. politische Rede (Eintreten für eine Position)</p> <p>Vorbereitung und Durchführung von Exkursionen zu außerschulischen Lernorten: Kirchen, Synagogen, Moscheen, Museen</p>	<p>Sozialwissenschaften (Q 3). Die Frage der europäischen Werte</p> <p>Geschichte (Q 1): Die Antike und Europa</p> <p>Geschichte (Q 4): Die bipolare Welt nach 1945</p> <p>Kunst (Themenfeld 1): Bilder und Bildwelten als Ausdrucksmittel der Menschen</p> <p>Englisch (Q 2): Kulturelle und nationale Identität</p> <p>Deutsch (Themenfeld): Literarisches Leben</p> <p>Deutsch (Themenfeld): Literatur anderer Sprachen und Kulturen</p> <p>AG Rhetorik</p> <p>Geschichte (Q 1): Mentalitäten der Menschen im Mittelalter</p> <p>Englisch (Q 3): Religion und Gesellschaft</p> <p>Polnisch (Q 4): Aufarbeitung der Vergangenheit</p> <p>Russisch (Q 1): Die russische Seele</p> <p>Italienisch (Q 2): Die Informationsgesellschaft</p> <p>Italienisch (Q 4): Intellektuelle heute</p>
<p>Teilaspekt 4 (Wahlbereich): Europäische Regionen</p>		

Inhaltsbereiche	Kompetenzbezug	Vernetzungen
<p>Europa der Regionen: AdR und Subsidiaritätsprinzip Strukturfonds</p> <p>Förderprogramme für neue Bundesländer: Berlin-Brandenburg</p> <p>Aktionsprogramm Ems-Dollart-Region</p> <p style="text-align: center;">EUREGIO Maas-Rhein</p> <p>Großbritannien und Irland</p> <p>Balkan-Staaten</p> <p>Skandinavien</p>	<p>vergleichende Textquellenarbeit: Vertiefung von (Kategorien und Kriterien sowie) regionalspezifischen Perspektiven der Urteilsbildung</p> <p>Internetrecherche und Präsentation in selbständiger Partner- oder Gruppenarbeit, Projektorientiertes Arbeiten in Gruppen und Plenum vor, während und nach Tagesexkursionen oder Studienfahrten</p>	<p>Erdkunde (Q 2/ T 4): Europa der Regionen</p> <p>Erdkunde (Q 2/ T 4): Großraum Berlin</p> <p>Berlin</p> <p>Geschichte (Q 1): Stadt im Mittelalter</p> <p>Kunst (Themenfeld 2): Lebensräume und Alltagskultur</p> <p>Deutsch (Themenfeld): Literatur anderer Sprachen und Kulturen</p>
<p>Teilaspekt 5 (Wahlbereich): Leben und Arbeiten in Europa</p> <p>EU-Bürgerrechte, Grundfreiheiten des Binnenmarktes</p> <p>Bildung und Ausbildung in Europa</p> <p>EU-Austauschprogramme</p> <p>Gleichstellungspolitik in Europa: Frauen und Männer im Berufsleben (Chancen auf dem Arbeitsmarkt, Vereinbarkeit von Arbeit und Familie),</p> <p>Frauen und der Dienst an der Waffe</p>	<p>vergleichende Textquellenarbeit: Vertiefung von (Kategorien und Kriterien sowie) personalisierte Perspektiven der Urteilsbildung</p> <p>Internetrecherche und Präsentation in Partner- oder Gruppenarbeit</p> <p>projektorientiertes Arbeiten in Gruppen und Plenum vor, während und nach Tagesexkursionen oder Studienfahrten</p>	<p>Englisch (Q 3): Lebensentwürfe</p> <p>Geschichte (Q 2): Universität und Schule</p> <p>Wirtschaft (Q 2): Grundzüge des Arbeitsrechts</p> <p>Spanisch (Q 4): Studieren, arbeiten und leben in einem spanisch sprechenden Land</p> <p>Italienisch (Q 4): Die Frau von heute</p>
<p>Teilaspekt 6 (Wahlbereich): Migrationen [Nach Wegfall der Klasse 11 zu behandeln]</p> <p>Migranten, Flüchtlinge, Asylbewerber, Vertriebene usw.</p> <p>Wanderungsbewegungen innerhalb der EU, zwischen EU und anderen europäischen Staaten bzw. Europa und anderen Kontinenten</p> <p style="text-align: center;">Lösungsansätze</p>	<p>vergleichende Textquellenarbeit:</p> <p>Vertiefung von (Kategorien und Kriterien sowie) personalisierte Perspektiven der Urteilsbildung</p> <p>Internetrecherche und Präsentation in Partner- oder Gruppenarbeit</p>	<p>Geschichte (Q1/Q2): Migrationen</p> <p>Sozialwissenschaften (Q1): Migrationen</p> <p>Deutsch (Themenfeld): Literatur anderer Sprachen und Kulturen</p> <p>Deutsch (Themenfeld): Figuren, Motive und Themen der Literatur im Vergleich</p> <p>Türkisch (Q 4): Migration</p>

Inhaltsbereiche	Kompetenzbezug	Vernetzungen
	projektorientiertes Arbeiten in Gruppen und Plenum vor, während und nach Tagesexkursionen oder Studienfahrten	Spanisch (Q 3 / GK): Soziale und ethnische Minderheiten Spanisch (Q 3) / LK): Ein- und Auswanderung Russisch (Q 2): Migrationsbewegungen Italienisch (Q 1): Auswanderer

3.3.4 Q4: Internationale Entwicklungen im 21. Jahrhundert

Inhaltsbereiche	Kompetenzbezug	Vernetzungen
<p>Teilaspekt 1 (Pflichtbereich): Globalisierung als ökonomischer, politischer und völkerrechtlicher Prozess:</p> <p>globaler Wettbewerb (WTO, Weltbank, IWF, NWWO usw.) globale Sicherheitssysteme (UNO, NATO, EU, OSZE, SALT I und II usw.) Entwicklung und Durchsetzung des Völkerrechts (Den Haag, Genf usw.)</p> <p>Nord-Süd-Konflikt anhand von mindestens einem Länderbeispiel (Brasilien, Nigeria, Mali, Ägypten etc.)</p> <p>Entwicklungsbegriff, Merkmale und Theorien</p> <p>Für den LK: Grundlagen des Völkerrechts</p>	<p>Begriffsverständigung unter Einhilfen des Lehrers (Q 1/ T 6)</p> <p>selbstständige Erstellung und Präsentation von strukturierenden Schaubildern (v. a. Organigrammen)</p> <p>kategorien- und kriteriengeleitete Analyse, Gegenüberstellung und Beurteilung der Darstellungen von Regierungen und Nicht-Regierungsorganisationen sowie kritischer Betrachter</p> <p>selbstständige und mediengestützte (projektorientierte) Erarbeitung und Präsentation eines Fallbeispiels, z.B. Wandzeitung, Ausstellung, Webseite usw.</p> <p>lehrergeleitetes Erarbeiten von Grundbegriffen Kategorien- und kriteriengeleitete Analyse und Präsentation eines Fallbeispiels, z.B. Verfahren am Internationalen Strafgerichtshof</p>	<p>Sozialwissenschaften (Q 4): Staatenwelt, Völkerrecht und internationale Institutionen Wirtschaft (Q 4): Internationale Verträge; Wachstum und wirtschaftliche Entwicklung Geschichte (Q 3): Kolonialreiche Geschichte (Q 4): Internationale Rahmenbedingungen Erdkunde (Q 3/ T 1): nachhaltige Entwicklung Erdkunde (Q 4/ T 3): asiatisch-pazifischer Raum, Wirtschaftsgeografie Englisch LK (Q 4): Globalisierung und Regionalisierung Musik (Q 4): Fremdes und Eigenes in einer globalisierten Welt</p>
<p>Teilaspekt 2 (Pflichtbereich): Internationale Konflikte und Kriege nach dem Ost-West-Konflikt:</p> <p>Terrorismus, Islamismus, Nationalismus Friedensforschung</p>	<p>selbstständige Wiederholung [Q 1/ T 6] bzw. Erarbeitung der Grundbegriffe Konflikt und Krieg</p>	<p>Geschichte (Q 3): Kolonialreiche Geschichte (Q 4): Ost-</p>

Inhaltsbereiche	Kompetenzbezug	Vernetzungen
<p>Unabhängigkeitsbewegungen Ethnische Konflikte und Bürgerkriege</p> <p>(Menschenrechtsverletzungen) Konflikte um Ressourcen</p> <p>anhand des Nahostkonflikts und einem weiteren Fallbeispiel: Balkan, Irak, Afghanistan, Algerien, Kongo, Nigeria etc.</p> <p>Für den LK:</p> <p>Deutsche Positionen in internationalen Konflikten</p>	<p>Kategorien- und kriteriengeleitete</p> <p>Erstellung und Nutzung von Handapparaten bzw. Datenbanken in selbstorganisierter Gruppenarbeit</p> <p>Diskursive Urteilsbildung unter Rückbezug auf das erarbeitete Verständnis von Demokratie und Menschenrechten (Q 1/ T 1 und 2, Q 2/ T 1, Q 3/ T 1), Globalisierung (Q 4/ T 1)</p> <p>selbständige Auswahl, Bearbeitung und Ergebnispräsentation in Gruppen, z.B. Pro- und Contra-Debatte, Rollenspiel</p>	<p>West-Konflikt; Friedensschlüsse im historischen Vergleich</p> <p>Geschichte (Q 4): Nahost-Konflikt</p> <p>Sozialwissenschaften (Q 4): Konfliktmuster und -lösungen</p> <p>Englisch (Q 3): Konflikte und Lösungen</p> <p>Japanisch (Themenfeld): Internationale Beziehungen Japans, der Friedensprozess, Umweltpolitik</p> <p>Russisch (Q 4): Kompromissfindung und Lösung von Konflikten zwischen verschiedenen Kulturen</p>
<p>Teilaspekt 3 (Wahlbereich): Theorien des gegenwärtigen internationalen Systems:</p> <p>Huntington, Fukuyama, Unipolarität, Tripolarität, Multipolarität Zukunftsmodelle</p>	<p>Analyse und Beurteilung von theoretischen Konzepten und Problemlagen auf der Grundlage der Prinzipien des Selbstorganisierten Lernens (SOL), Modell- und Zukunftswerkstatt (eventuell für LK)</p>	<p>Erdkunde (Q 3): Entwicklungstheorien</p> <p>Erdkunde (Q 4): Entwicklungsstand der Volkswirtschaften</p> <p>Englisch (Q 4): Zukunftsmodelle</p> <p>Türkisch (Q 4): Zukunftsperspektiven</p>
<p>Teilaspekt 4 (Wahlbereich): Ökonomie und Ökologie: (beispielsweise an der Regenwaldproblematik, der Desertifikation etc.)</p> <p>Länderbeispiele: Brasilien oder Indonesien oder Malaysia</p>	<p>selbständige Analyse und diskursive Beurteilung von Problemlagen unter besonderer Berücksichtigung der Globalisierung</p> <p>expertengestützte Erarbeitung simulativer Lösungsmodelle, z.B. Szenario-Methode, Planspiel, Zukunftswerkstatt usw.</p>	<p>Erdkunde (Q 2/ T 2): Tourismus und Ökologie</p> <p>Entwicklungsländer</p> <p>Erdkunde (Q 4/ T 3): asiatisch-pazifischer Raum, Wirtschaftsgeografie</p> <p>Englisch (Q 4): Ökologie und Ökonomie</p> <p>Biologie (Q 2): Umwelt und Umweltschutz</p> <p>Biologie (Q 3): Gentechnologie</p> <p>Chemie (Q 2/ LK): Bewertung ökologischer und ökonomischer Folgen eines Syntheseweges</p> <p>Chemie (Q 4/ GK): Nachhaltiger Umgang mit Stoffen und Energie</p>

Inhaltsbereiche	Kompetenzbezug	Vernetzungen
		Japanisch (Themenfeld): Umweltpolitik Türkisch (Q 3): Tourismus, Umwelt und Umweltprobleme Spanisch (Q 4): Entwicklungspolitik und Umweltschutzprojekte, Tourismus als Wirtschaftsfaktor Russisch (Q 4): Umweltverschmutzung und Kampf dagegen Italienisch (Q 1): Umwelt
Teilaspekt 5 (Wahlbereich): Politische und wirtschaftliche Aspekte des Kampfes um Wasser, Rohstoffe, Energien als Ressourcen Länderbeispiele: Ägypten, Israel/ Türkei/ Jordanien/ Syrien, Iran/Irak, Libyen, Mali etc.	selbstständige Analyse und diskursive Beurteilung von Problemlagen unter besonderer Berücksichtigung der Globalisierung expertengestützte Erarbeitung simulativer Lösungsmodelle, z.B. Szenario-Methode, Planspiel, Zukunftswerkstatt usw.	Erdkunde (Q 4/ T 3): asiatisch-pazifischer Raum, Wirtschaftsgeografie Englisch (Q 4): Ökologie und Ökonomie Biologie (Q 2): Umwelt und Umweltschutz Chemie (Q 2/ LK): Bewertung ökologischer und ökonomischer Folgen eines Syntheseweges Chemie (Q 4 / GK): Nachhaltiger Umgang mit Stoffen und Energie Physik (Q 3/ Q 4): Kernphysik I und Wahlthemen Kernphysik II, Strahlenschutz Russisch (Q 4): Umweltverschmutzung und Kampf dagegen
Teilaspekt 6 (Wahlbereich): Zukunft der Entwicklungspolitik Zielvorstellungen, Organisationen und Projekte	selbstständige Analyse und diskursive Beurteilung von Problemlagen unter besonderer Berücksichtigung der Globalisierung expertengestützte Erarbeitung simulativer Lösungsmodelle, z.B. Szenario-Methode, Planspiel, Zukunftswerkstatt,...	Englisch (Q 4): Zukunftsmodelle Biologie (Q 3): Gentechnologie Spanisch (Q 4): Entwicklungspolitik und Umweltschutzprojekte

4 Leistungsbeurteilung

Die Leistungsbeurteilung im Fach Politikwissenschaft wird auf der Grundlage der im Rahmenlehrplan festgelegten Standards in ihrer als Kompetenzen gestuften und ausdifferenzierten Form vorgenommen. Dabei ist vom erweiterten Lernbegriff auszugehen, das heißt, die vier darin verknüpften Kompetenzen (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz) bilden die Basis für die Konstruktion von schriftlichen und mündlichen Prüfungsaufgaben sowie für die Beurteilung von Leistungen im allgemeinen Teil. Besonders im Bereich der Sachkompetenz – aber auch in den drei anderen Kompetenzbereichen – ist eine hierarchisierte Anwendung der Anforderungsbereiche I-III (Kennen, Verwenden, Urteilen) des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes zu beachten.

Die heutigen lebensweltlichen Anforderungen an die Schüler erfordern Fähigkeiten und Fertigkeiten, deren Beherrschung sie in unterschiedlichen Zusammenhängen unter Beweis stellen müssen. Dies erfordert auch ein verändertes Verständnis und veränderte Formen von Leistungsbeurteilungen.

Es müssen transparente Beurteilungskriterien entwickelt werden, die eine differenzierte Beurteilung von Schülerleistungen ermöglichen und den Schülern die Möglichkeit zur kriteriengeleiteten Einschätzung von Eigen- und Fremdleistungen bieten.

Die Formen der Leistungsbeurteilungen im Fach Politikwissenschaft sind breit anzulegen und umfassen produkt- und prozessorientierte wie schriftliche und mündliche Verfahren.

Zu Ihnen gehören u.a. die Beurteilung der Umsetzung gestellter Aufgaben in Bezug auf inhaltliche Ergebnisse wie auch die Bewertung von Konzeptentwicklung und die Strukturierung von Vorhaben, die Art der Darstellung von Arbeitsergebnissen, die Fähigkeit zur Informationsbeschaffung sowie methodisch-strategische und sozial-kommunikative Leistungen.

Ursächlich im Fach Politikwissenschaft ist es besonders wichtig die Prinzipien Kontroversität und Pluralität sowie das Überwältigungsverbot bei der Bewertung von Leistungen – gerade auch auf der Beurteilungsebene – zu beachten.